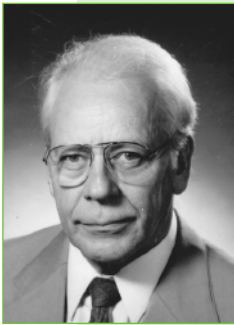




Gesammeltes Wissen – reiche Ernte

Professor Franz-C. Czygan und Professor Fritz H. Kemper haben zum Jahresende 2010 ihre Tätigkeit als Herausgeber der Zeitschrift für Phytotherapie beendet. Nach 26 Jahren kontinuierlichen Wirkens markiert dies zweifelsfrei auch das Ende einer Ära.



Gemeinsam haben sie – der Apotheker in der Pharmazeutischen Biologie und der Arzt mit den Schwerpunkten Pharmakologie und Toxikologie – die ZPT 1985 von deren Gründer, Professor Rudolf F. Weiß, übernommen und den Verlag gleich mit zwei Bedingungen konfrontiert: 1. Ihre publizistischen Entscheidungen sollen unabhängig getroffen werden können. 2. Nach drei Jahren macht es jemand anderes. Dass Bedingung 2 nicht eingelöst wurde, war ein Glücksfall. Es entstand Heft um Heft, zunächst unter der Bezeichnung »federführende Schriftleitung«. Und ja, die Feder haben sie geführt, manchmal aus Not, wenn ein zugesagtes Manuskript nicht kam, meist aber aus Freude an der Sache. So erhielt die ZPT ihr unverwechselbares Gesicht.

Ein großes Anliegen war ihnen die Publikation evidenzbasierter Phytotherapie – bereits zu einer Zeit, als es dieses Wort noch gar nicht gab. Dass dies über einen so langen Zeitraum gelingen konnte, ist bemerkenswert, erfordert es doch ein stetes Ringen. Um Autoren, um Manuskripte mit Substanz und das richtige Thema zur rechten Zeit.

Bemerkenswert ist es auch, wenn ein Editorial etwas über den Editor verrät oder eine Buchrezension über den Rezensenten. Ein Titel wie »Arnika – Masuren – Günter Willuhn« konnte nur Professor Czygan glücken; man wusste es, ohne die Autorenzeile gelesen zu haben. Und mehr noch: Man wurde nicht enttäuscht, das Versprechen der Überschrift wurde eingelöst, die Fragmente fügten sich zu einem Bild. Ab und an fand sich auch Platz für ein – stets passendes – Gedicht oder einen Ausschnitt aus mittelalterlichen Gemälden mit der Darstellung einer Heilpflanze.

Es sind solche Sternstunden der Sprachkultur, die viele Leser und den Autor dieser Zeilen nicht unbe-

rührt gelassen haben. Franz-C. Czygan und Fritz H. Kemper konnten zeigen, dass Wissenschaft sich nicht eindimensional mit sich selbst beschäftigen muss. Wir haben dabei viel gelernt – über die Anwendung von Heilpflanzen ebenso wie über deren historischen Kontext, über Probleme der Arzneimittelzulassung und Marktregulation und sogar über große Politik, wenn z.B. über die Aufrechterhaltung deutscher Standards vor dem Hintergrund der EU-Harmonisierung kommentierend und einordnend berichtet wurde.

Lieber Herr Professor Czygan, lieber Herr Professor Kemper, Ihnen gilt der besondere Dank der Mitherausgeber und des Verlages für die ausgezeichnete Zusammenarbeit, die weit über das Fachliche hinausging! Bleiben Sie gesund und der ZPT ein kritischer Begleiter!

Hanno Kretschmer

In eigener Sache

Es ist nicht zu übersehen – die ZPT hat einen neuen Umschlag und einen neuen Markennamen. Der Inhalt jedoch bleibt unberührt und zuverlässig informativ. Der Haug Verlag hat sich in über 100 Jahren mit Publikationen zu den Themen Naturheilverfahren und Homöopathie einen Namen gemacht. Ab 2011 erscheinen deshalb auch die kompletärmedizinischen Titel der Verlage Hippokrates und Sonntag unter dieser Marke. Die neue optische Gestaltung lässt mit ihrer 3-Streifigkeit erkennen, dass der Haug Verlag Bestandteil der Thieme Verlagsgruppe ist.

